

Valentinitsch Franz, Prof., Das Haselhuhn (*Tetrao bonasia*), dessen Naturgeschichte und Jagd. Eine ornithologische und jagdliche Monographie. Mit zwei Chromobildern und zwei lithographierten Tafeln. Wien, Adolf W. Künast, 1892 (ausgegeben December 1891). 8°. XII und 288 pag.

Enthält genaue Fundorts-Angaben in Betreff des steiermärkischen Vorkommens des Haselwildes (pag. 39, 40), „Steiermark gehört zu den haselhuhnreichsten Ländern der Monarchie“.

Eine Besprechung dieser trefflichen Arbeit findet sich u. a. im Ornithologischen Jahrbuche, III. Bd.

Das Schneehuhn (*Tetrao lagopus L.*), Autor? — in Mitth. des n.-ö. Jagdschutz-Vereines, XIII. Bd., Februarheft 1891, pag. 52—54.

Erwähnt u. a. das von Pfarrer P. *Blasius Hanf* nachgewiesene dreifache Kleid dieses interessanten Thieres. — Neues vermochte Referent in dem Aufsätze nicht zu entdecken.

Zelinka Karl, Dr., Privatdocent an der Universität Graz, Studien über Räderthiere. III. Zur Entwicklungsgeschichte der Räderthiere nebst Bemerkungen über ihre Anatomie und Biologie. Sep.-Abdr. aus Zeitschrift für wissenschaft. Zoologie, Bd. LIII, pag. 323—481. Mit sechs Tafeln und sechs Holzschnitten; bildet zugleich Heft Nr. 3 des IV. Bd.: Arbeiten aus dem zoologischen Institut zu Graz. Leipzig 1891.

Verfasser bereichert die steierische Räderthierfauna u. a. durch zwei neue Callidinen; *Callidina russeola Zel.* und *Callidina lutea Zel.*; beide Formen wurden in Obersteiermark entdeckt (St. Peter-Freyenstein, Dachmoos) und sind nahe verwandt der *Callidina magna Plate*.

IV. Die botanische Literatur der Steiermark pro 1891.

Von **H. Molisch**.

Acherson P. und Magnus P., Die Verbreitung der hellfrüchtigen Spielarten der europäischen Vaccinien, sowie der Vaccinium bewohnenden Sclerotinia-Arten. Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, 1891, XLI. Bd., III. Quart., Seite 677.

Erwähnt wird u. a. das Vorkommen der weißfrüchtigen Spielart der gemeinen Heidelbeere *Vaccinium Myrtilus L.* in einem Holzschlag bei Graz und in Fischbach bei Krieglach.

Breidler J., Die Laubmoose Steiermarks und ihre Verbreitung. Mitth. des naturw. Vereines für Steierm., Jahrg. 1891.

In dieser ausgezeichneten Landesflora, die das Ergebnis fünfundzwanzigjähriger Studien darstellt, werden 619 Arten, darunter 27 Sphagnen und sechs Andraeaceen angeführt, im Vergleich zu den in den Nachbarländern bekannten Arten, jedenfalls eine sehr stattliche Anzahl. Für Niederösterreich sind gegenwärtig 490, für Oberösterreich 380, für Salzburg 549, für Kärnten 531, für Ungarn ca. 550 Laubmoose bekannt geworden.

Seltenere oder wegen der geographischen Verbreitung erwähnenswerte Arten sind folgende:¹

* *Sphagnum fimbriatum* Wils. — *S. Lindbergii* Sch. erreicht in Steiermark die Südgrenze und ist aus dem mitteleuropäischen Alpengebiete nicht weiter bekannt. — **S. Dusenii* R. et W. — **S. platyphyllum* Warnst. *Andraea angustata* Lindb. außerhalb Steiermarks noch nicht bekannt. — *A. crassinervia* Bruch. — *A. frigida* Hüb.

Archidium phascoides Brid.

* *Microbryum Flörkeanum* Sch.

Bruchia trobasiana de Nat. ist sonst nur aus dem Intrasca-Thale am Lago maggiore bekannt. Verwandte Arten sind in Nordamerika heimisch.

Weisia Wimmeriana Br. eur. und Var. *murale* (Spruce).

Oreoweisia Bruntoni Milde. — *O. serrulata* de Not.

Oreas Martiana Brid.

Cynodontium schisti Lindb. — *C. fallax* Limpr. — *C. turgescens* Limpr.

* *Oncophorus Wahlenbergii* Brid.

Dicranella Grevilleana Sch. — *D. crispa* Sch. — *D. humilis* Ruthe.

Dicranum fulvellum Sm. — *D. strictum* Schleich.

Dicranodontium circinatum Sch.

Metzleria alpina Sch.

Campylopus brevifolius Sch. — *C. turfaceus* Br. eur. selten für das Alpengebiet.

* *Fissidens Bambergeri* Sch. war bisher nur aus Meran bekannt. — *F. rufulus* Br. eur.

* *Seligeria calcarea* Br. eur.

Stylostegium caespiticium Br. eur.

Brachyodontium trichodes Bruch.

Campylostelium saxicola Br. eur.

Ditrichum zonatum Limpr. — *D. Breidleri* Limpr. und *D. astomoides* Limpr., sind bisher nur aus Steiermark bekannt.

Didymodon ruber Tur. — *D. rufus* Lor.

Leptodontium styriacum Limpr. bisher nur aus den norischen Alpen bekannt.

Trichostomum viridulum Bruch. — *T. mutabile* Bruch. — *T. nitidum* Sch. — *T. Bambergeri* Sch. war bisher nur aus Meran bekannt.

Barbula icmadophila Sch. und Var. *abbreviatifolia* Limpr.

Barbula revoluta Brid. selten für das Alpengebiet. — *B. bicolor* Lindb. — *B. flavipes* Br. eur.

¹ Die mit einem * bezeichneten Moose waren bisher in der Literatur aus Steiermark noch nicht angeführt.

Desmatodon systylius Br. eur. — *D. suberectus* Limpr. — *D. Lauresi* Br. eur.
Tortula atrovirens Lindb. — *T. obtusifolia* Schleich. — *T. canescens* Mont. —
T. latifolia Bruch.

* *Dialytrichia Brebissoni* Limpr.

Schistidium pulvinatum Brid. — *Sch. atrofusum* Limpr. war früher nur vom
 Rigi in der Schweiz bekannt. — *Sch. teretinerve* Limpr.

Grimmia tergestina Tomm. — *G. sessitana* de Not. — *G. caespiticia* Jur. —
G. apiculata Hornsch. — *G. atrata* Mieliich.

* *Ptychomitrium polyphyllum* Fürnr.

Zygodon viridissimus Brid. — Var. *rupestris* Hartm. — Var. *dentatus* Breid.
 ist nur aus dem Alpengebiet bekannt.

Ulota Rehmanni Jur. ist nur aus Salzburg, Steiermark und der Tatra bekannt.

Orthotrichum perforatum Limpr. nur aus Tirol und Steiermark bekannt. —
O. leucomitrium Br. eur. — *O. Braunii* Br. eur. — **O. gymnostomum* Bruch.

Ecalypta spathulata C. M. — *E. apophysata* N. et H.

Tetradontium Brownianum Schwägr.

Dissodon Hornschuchii Grev. — *D. splachnoides* Grev.

Tayloria splachnoides Haok. — *T. Rudolphiana* Br. eur.

Tetraplodon angustatus Br. eur. — *T. urceolatus* Br. eur.

Pyramidula tetragona Brid.

Physcomitrium sphaericum Brid. und *Ph. eurystomum* Sendt. selten für das
 Alpengebiet. — *P. acuminatum* Br. eur.

Entosthodon ericotorum Sch.

Mielichhoferia nitida Hornsch.

Webera lutescens Limpr. Manusc. = *W. pulchella* der meisten Autoren.

Bryum arcticum Br. eur. — *B. archangelicum* Br. eur. war bisher nur aus
 Scandinavien bekannt. — *B. subrotundum* Brid. — *B. Sauteri* Br. eur. —
B. murale Wils. — **B. Reyeri* Breidl. bisher nur aus Tirol und Steier-
 mark von je einem Standorte bekannt. — *B. Blindii* Br. eur. — **B.*
claviger Kaur. bisher nur aus Scandinavien bekannt. — *B. neodamense*
 Itzigs. — *B. concinnatum* Spruce.

Zieria demissa Sch.

Mnium cinclidioides Hüb. — *M. hornum* L im Alpengebiete eine seltene
 Art. — *M. subglobosum* Br. eur. — *M. hymenophylloides* Hüb.

Aulacomnium turgidum Schwägr. eine nordische Art, die aus den Alpen
 bisher nur östlich der Radstädter Tauernsenkung bekannt ist.

Bartramia subulata Br. eur.

Conostomum boreale Sw.

Timmia norvegica Zett.

Neckera oligocarpa Br. eur.

Fabronia octoblepharis Schleich. ist von nördlicheren Standorten kaum
 bekannt.

Myurella apiculata Br. eur.

M. Careyana Sull. eine nordamerikanische Art, die in Europa nur aus den
 Kalkalpen Südsteiermarks und Krains bekannt ist.

- Anomodon apiculatus* Br. eur.
 **Thuidium punctulatum* de Nat.
Cylindrothecium Schleicheri Br. eur.
Brachythec. olympicum Jur. ist weiter nördlich noch nicht gefunden worden,
 — **B. latifolium* Lindb. — *B. Geheebii* Milde.
Eurhynchium cirrhosum (Schwägr.) — **E. speciosum* Sch. — **E. Tesdalei* Sch.
 **Rhynchostegium tenell.* Br. eur. — **R. confertum* Br. eur. — **R. megapolitanum* Br. eur.
 **Plagiothecium Müllerianum* Sch. — *P. neckeroideum* Br. eur. — *P. striatellum* Lindb.
Amblystegium Sprucei Br. eur.
 **Hypnum hygrophilum* Jur. — **H. elodes* Spruce — *H. lycopodioides* Schwägr.
 in den Alpen selten. — *H. Sauteri* Sch. — *H. imponens* Hedw. —
H. revolutum Lindb. — *H. Bambergeri* Sch. — *H. procerrimum* Mol. —
H. Haldanianum Grev. — *H. styriacum* Limpr. bisher nur aus dem
 Tauerngebiete östlich der Radstadter Einsenkung bekannt. — *H.*
Goulardi Sch. nur aus den Alpen und Pyrenäen bekannt. — *H. arc-*
ticum Samm. — **H. Mackayi* (Schimp.) war bisher nur aus England,
 Frankreich und Schweden bekannt. — *H. Richardsoni* Lesqu. im Norden
 Americas und in Scandinavien heimisch, aus dem Alpengebiete außer-
 halb Österreichs noch kaum bekannt. — *H. turgescens* Sch.
Hylocomium brevirostrum Br. eur. im Alpengebiete selten.

Glowacki Julius, Beiträge zur Kenntnis der Kryptogamen-
 flora in Steiermark. Ebenda.

Neu für das Gebiet: *Athyrium alpestre* Nyl., *Asplenium Serpentina* Tuusch
 und *Marsilia quadrifolia* L.

Die Arbeit bringt ferner eine Reihe neuer Standorte für Pteri-
 dophyten, sowie eine Aufzählung der vom Verfasser gefundenen Brand-
 und Rostpilze.

Murr J., Südsteirische Herbstflora. Deutsche botanische
 Monatsschrift, Nr. 11, 1891.

Bemerkenswert *Rapistrum rugosum* All. und *Lathyrus hirsutus* L. Alles
 andere hätte wohl der Verfasser nicht veröffentlicht, wenn er *Malys*
 „Flora für Steiermark“ nicht ignoriert hätte.¹

Wettstein R. v., Berichte über die floristische Durch-
 forschung von Österreich-Ungarn. (Steiermark.) Österr. botan.
 Zeitschrift Nr. 10, 1891.

Neu für das Gebiet:

Rubus Styriacus Hal. verbreitet um Graz. — *Rosa uncinella* Bess., var. *ciliata*
 Borb. Jauring bei Aflenz. — *R. platyphylloides* Déségl. et Rip. Aflenz. —
R. amblyphylla Rip. Jauring bei Aflenz. — *R. obversa* Borb. Dullwitz bei
 Seewiesen. — *R. Seringeana* Dum. bei Windischlandsberg.

¹ Eine Entschuldigung hiefür gibt es nicht. Jeder, der nur eine
 Zeile über die Flora Steiermarks schreibt, hat die Pflicht, *Maly* zurathe
 zu ziehen, sonst werden ganz gemeine Pflanzen erst wieder entdeckt.

- Viola hirta* L. var. *lactiflora* Rehb. Rossegg; var. *umbricola* Reh. Puntigam, Marburg; var. *subciliata* Borb. Jennersdorf. — *V. canina* L. (= *V. silvestris* Lam.) × *rupestris* Schm. bei Puntigam n. Graz. — *V. odorata* L. var. *sordida* Zwanz. bei Graz. — *V. alba* Bess. var. *scotophylla* Jord. bei Rohitsch. — *V. permixta* Jord. (*odorata* × *hirta*) bei Graz. — *V. sepincola* Jord. bei Graz. — *V. dubia* Wiesb. (*canina* × *Riviniama*) bei Sinnersdorf. — *V. arenaria* D C. var. *rupestris* Schm. bei Graz; var. *leucochlamydea* Borb. Murauen bei Puntigam. — *V. ericetorum* Schrad. „in Steiermark“ ohne nähere Angabe. — *V. neglecta* Schm. bei Jennersdorf und Graz.
- Polygala amarella* Cr. (= *P. amara* β. *parviflora* Maly, Murm. pr. p.) „Steiermark“ ohne nähere Angabe, in der Frein, um Mürzsteg, Trofaiach; var. *orbicularis* Chod. Semmering. — *P. vulgaris* L. var. *rosulata* Fr. an der ungarischen Grenze. — *P. collina* var. *ciliolata* Lamotte bei St. Gotthard. — *P. cornosa* Schk. var. *Moriana* Britt. bei Marburg.
- Cytisus Laburnum* ssp. *Jacquinianus* Wettst. südlich von Cilli, auf dem Wotsch.
- Astrantia Carinthiaca* Hoppe. Bergwälder bei Pickern. — *A. gracilis* Bartl. Golička ledina bei Riez.
- Knautia Pannonica* (Jacqu.) Wettst. (= *K. ciliata* Boiss. non Spreng, *K. silvatica* Maly pr. p. non L.) um Rohitsch.
- Euphrasia montana* Jord. var. *humilis* Beck auf dem Hochschwab.
- Orobanche arenaria* Borkh. bei Graz. — *O. Buekiana* Koch, Plawutsch bei Graz. — *O. coerulea* Steph. bei Greis.
- Galeopsis Murriana* Borb. et Wettst. Zwischen den Stammarten in Feldern bei Trofaiach. — *Mentha Malyi* H. Br. (= *M. rotundifolia* Maly non L.) bei Graz. — *M. veronicaeformis* Op. (= *M. silvestris* Maly pr. p.) „Steiermark“. — *M. Eisensteiniana* Op. (= *M. silvestris* Maly pr. p.) „Steiermark“. — *M. Grazensis* H. Br. bei Graz. — *M. rubro-hirta* Lej. Pettau. — *M. lanceolata* Becker bei Seckau. — *M. fontana* Weihe bei Seckau. — *M. nummularia* Schreb. bei Seckau. — *M. rubra* Sm. St. Leonhard bei Graz und bei Maria-Zell.
- Soldanella Ganderi* Hut. (*minima* × *alpina*) auf dem Reiting.
- Betula hybrida* Bechst. (*pubescens* × *verrucosa*) bei Admont.

Wilhelm G., Ein lästiges Unkraut. (*Galinsoga parviflora* Cav.) Österr. Landwirtschaftl. Centralblatt. Jahrg. 1, Seite 1.

Die Abhandlung enthält eine genaue, durch eine Abbildung erläuterte Beschreibung dieser aus Peru stammenden Wanderpflanze, eine Schilderung ihrer Verbreitung in Europa und speciell in Steiermark, wo sie der Verfasser bereits 1871 im Südwesten von Graz beobachtete. Schließlich wird auf die ungemein große Samenproduction, die Keimfähigkeit der Samen und die Mittel zur Bekämpfung dieses lästigen Eindringlings hingewiesen.